



**In den Räumen der Kita erleben Ihre Kinder einen bunten Alltag.
Die Betreuenden schenken der Raumgestaltung grosse Aufmerksamkeit.**

Mit dem QR Code werden Sie durch die Räume
unserer Kitas geführt. Sie erfahren Wissenswertes und Unterhaltsames.
Bauen Sie mit Ihrem Kind eine Kita und erzählen Sie zusammen
Kitageschichten und -abenteuer.

Wir wünschen gute Unterhaltung!



Unsere 13 Kitas umfassen insgesamt mehr als 500 Räume, die von den Kindern und Betreuungspersonen belebt werden. Hier wird gespielt und gelernt, gegessen, geruht, Kleider und Schuhe werden gewechselt, es werden Zähne geputzt und die Toilette genutzt, in Atelierräumen, Lagerräumen, Küchen, Putzräumen, Fluren, Treppenhäusern, Büros, Keller, Estrichen und in Gärten halten sich Kinder und Erwachsene auf.

In Kitas gilt der Raum als dritter Erzieher. Gemeint ist damit, dass die Einrichtung eines Raums, die Anordnung des Materials und die Ausstattung, einen grossen Einfluss darauf haben, was Kinder in diesem Raum erleben und wie sie ihn nutzen.

Haben die Tische eine geringe Höhe, können die Kinder überblicken, welches Bastelmaterial oder welche Speisen darauf stehen. Sie können sich selbständig auf einen Stuhl oder eine Bank am Tisch setzen und wieder aufstehen.

Sind Spielsachen in Reichweite der Kinder und in transparenten Behältern oder mit Piktogramm gekennzeichnet, können die Kinder selbst wählen, mit welchen Gegenständen sie spielen wollen, sie können das Material selbst hervorholen und wieder wegpacken, wenn sie damit fertig sind.

Räume in Kitas müssen viel leisten: sie sollen die Selbständigkeit und Selbstwirksamkeit der Kinder fördern, sie sollen Möglichkeiten für Begegnung und für Rückzug, für Aktivität und Ruhe bieten, sie sollen Anregung bieten und gleichzeitig das eigene Schaffen und Gestalten der Kinder unterstützen oder mindestens nicht behindern.



Die Räume und das Material darin bieten idealerweise Möglichkeiten für die motorische, psychosoziale und kognitive Entwicklung der Kinder.

Regelmässig werden die Räume unserer Kitas mittels Checklisten überprüft. Es wird reflektiert, ob sie den Anforderungen genügen und ob sie den momentanen Kinderinteressen entsprechen. Ebenso regelmässig nehmen die Betreuenden Anpassungen und Veränderungen vor.

Und da gibt es noch die Räume, die nicht für das Kinderspiel vorgesehen sind: das Büro, der Keller, die Waschküche... Sie werden trotzdem von Kindern wahrgenommen und bieten ebenfalls spannende Lernfelder.

